

Hintergrundinformationen

München, den 25. August 2010

Svenja von Gierke
089 / 890 668-32

Svenja.vonGierke@greencity.de

Green City-Chronik von 1990 bis 2010

1990 gründen sieben junge Visionäre unter dem Namen **München autofrei 2000** Green City e.V., darunter die damaligen Vorstände **Klaus und Christian Naumann** sowie **Björn Bennert**. Ihr Ziel: Den Autoverkehr drastisch zu senken und die Stadt grüner, mit größeren Geh- und Radwegen und einem besseren öffentlichen Verkehrsnetz zu gestalten. Damit ist der Grundstein für die bis heute bestehenden Schwerpunkte der **nachhaltigen Mobilität und Stadtgestaltung** gelegt. Schon damals ist das Credo der heute größten Münchner Umweltschutzorganisation: Statt den Zeigefinger zu erheben, werden Lösungen geschaffen – und zwar vor der eigenen Haustür. Dabei zeigt die junge Gruppe von Anfang an: Umweltschutz macht Spaß! Das erste Büro hat der Verein in der Lindwurmstraße.

1991 beginnt die erste Öffentlichkeitsarbeit mit einem kleinen Infostand auf dem Tollwood Festival. Zu diesem Zeitpunkt stößt **Jens Mühlhaus**, langjähriger Vorstand und heute Geschäftsführer von Green City Energy, zum Verein. Parallel dazu wird das erste ehrgeizige Projekt ins Leben gerufen: Ein **Busshuttle zur Waldwirtschaft**, der den individualisierten Autoverkehr reduzieren soll. Gesponserte Busse werden akquiriert. Das Projekt kommt jedoch nicht zustande da die Anwohner kurz vor der Realisierung gegen eine Wendebusschleife aufbegehrten.

1992 bringt **München autofrei 2000** die **Wanderbaumallee** auf Münchens Straßen und initiiert im Anschluss eine Baumpflanzung am Kaiserplatz. Bis heute ziehen die Bäume auf Rollbrettern durch die Stadt um graue und triste Straßenzüge zu begrünen. Über 60 Straßenzüge wurden bis heute von den Wanderbäumen begrünt und 150 Bäume aufgrund dieser Initiative dauerhaft gepflanzt.

1993 entsteht der Arbeitskreis **Fahrradpool**. Das erarbeitete Konzept ist die Grundlage des heutigen **Call a bike** Systems der deutschen Bahn, das man heute in über 60 Städte Deutschlands findet.

1994 wird die **Agenda 21** in Form eines **Bürgerforums** in München verankert, **München autofrei**

2000 beteiligt sich maßgeblich an dem Netzwerk. Der Umweltschutzverein organisiert erstmals den **autofreien Tag** in München mit einer **Sternradtour**.

1995 wird der Verein zu **Green City e.V.** umbenannt. Die Umweltschutzorganisation gibt den Anstoß zu einem Busshuttleservice zum Tollwood, der bis heute vom Scheidplatz verkehrt. Im selben Jahr kommt der **Green City-Kinospot „Gewicht“** in die Münchner Kinos. Im Herbst erwirkt „Mehr Demokratie in Bayern“ per Volksentscheid das Recht auf Bürgerbegehren und Bürgerentscheid in Bayern. Während die anderen noch feiern, startet die CSU einen Bürgerentscheid für den Bau der drei Tunnel am Mittleren Ring (Petuel-, Richard-Strauß, Luise-Kiesselbach-Platz). Green City übernimmt die Organisationsrolle für den Gegenentwurf: **Das bessere Bürgerbegehren**. Das bessere Bürgerbegehren spricht sich für 333 Projekte wie Radwege, Gehsteige, Schulen oder Plätze aus, die an dem 3-Tunnel-Vorhaben scheitern würden. Die ersten Bürgerentscheide in der Geschichte der Stadt enden 1996 in zwei klaren Mehrheiten, so dass es zu einem Stichtscheid kommt. Das bessere Bürgerbegehren kann sich, trotz stolzer 47,3 %, nicht durchsetzen.

1996 bringt Green City beim Aktionstag **Mobil ohne Auto** 11.000 Radlerinnen und Radler auf den Altstadttring. Gleichzeitig engagiert sich der Verein erfolgreich für eine vereinfachte Möglichkeit für Ladenbesitzer **Fahrradständer** aufzustellen. Das Green City-Büro zieht von Bogenhausen in die Steinstraße nach Haidhausen. Die erste Ausgabe der **Green City News** erscheint.

1997 startet die **Agenda 21-Sommerkampagne** der Stadt München unter Leitung von Green City. Mit 21 Beispielprojekten werden Münchnerinnen und Münchner dazu angeregt umzudenken, zum Beispiel mit einer Ökokiste, der Teilnahme an einem Tauschring, Car-Sharing oder Stadtrundfahrten mit dem Rad. Bis 1997 besteht Green City e.V. ausschließlich aus **Ehrenamtlichen**, die sich in Arbeitskreisen organisieren.

1998 geht die erste **Green City-Homepage** online. Die Umweltschutzorganisation installiert das **erste Solardach**. Damit setzt die Organisation ihren dritten Schwerpunkt im Bereich **Klima&Energie**. Bis heute bilden dieser Bereich zusammen mit **nachhaltiger Mobilität und Stadtgestaltung** die drei thematischen Ausrichtungspunkte von Green City. In diesem Jahr beschäftigt Green City erstmals **zwei Hauptamtliche**. **Georg Buchwieser** ist erster offizieller Geschäftsführer. Kurz darauf steigt **Thomas Prudlo**, heute Geschäftsführer der Green City Energy GmbH, bei der Umweltschutzorganisation ein. Zur gleichen Zeit werden **Benjamin David** und **Ulrike Bührlen**, spätere Gründer der Urbanauten, in den Vorstand gewählt. **Thomas Prudlo** übernimmt ab 2000 zusammen mit **Sabine Bock**, heute Geschäftsführerin von WECF Deutschland, und **Benjy Barnhart**, der bis heute im Green City-Vorstand ist, die Geschäftsführung des Vereins.

1999 führt Green City die bis heute durch München rollende **Blade Night** unter dem Namen „Skate for your rights“ ein. Die erste Skate Nacht Münchens findet auf der Ludwig- und Leopoldstraße statt. Mit

Erfolg: Das Event spricht sich rum, wird vergrößert und zu seinem Höhepunkt nehmen sagenhafte 35.000 Skater teil. Im gleichen Jahr gewinnt Green City e.V. mit dem Münchner Solardach den **Energiepreis der Stadt München**. Die Veranstaltung **Stadtgespräche** wird von Green City eingeführt. Mit dem Schwerpunkt Mobilität wird sie der Vorgänger der seit 2005 stattfindenden **Münchner Mobilitätskultur**. Gleichzeitig startet der **MOVE-Aktionstag**, in dessen Rahmen u.a. eine Sternradtour stattfindet. Green City beteiligt sich im selben Jahr an der ersten **Critical Mass** Münchens. Zudem veranstaltet Green City ein **Straßenfest in der Sendlinger Straße** mit dem Ziel, hier eine Fußgängerzone entstehen zu lassen. Anschließend gründet sich eine Bürgerinitiative, die versucht dieses Vorhaben weiter voran zu treiben.

2000 findet die **Agenda 21-Kampagne** zu den Themen Energie und Wasser, Reparaturgüter, Ernährung und Kleidung statt. Diese wird gemeinsam mit anderen Münchner Organisationen von Green City realisiert. So veranstaltet der Verein unter anderem Presseaktionen zum Thema Wassersparen und startet ein Projekt im Hasenberg zum Thema regionale Ernährung. Mit dem ersten **Streetlife-Festival** vom Königsplatz bis zum Odeonsplatz erobern 30.000 Münchnerinnen und Münchner im Rahmen des Europaweiten Autofreien Tages die Straße!

2001 veranstaltet Green City im Rahmen das **Streetlife-Festival** im Tal und am Marienplatz. Im gleichen Zuge findet der **MOVE-Mobilitätskongress** statt, unter anderem mit Referenten wie Prof. Dr. Heiner Mohnheim und Prof. Dr. Hermann Knoflacher. Heute verwandelt Green City die Ludwig- und Leopoldstraße mit über 250.000 Besuchern zweimal im Jahr zur größten autofreien Flaniermeile der Stadt. Die ersten **Bürgerbeteiligungsanlagen** im Bereich Photovoltaik, Solarthermie, Wasserkraft und Biogas werden gebaut. Die Kampagne **Ecopak** informiert München zum Thema CarSharing, Energiehaushaltscheck und Ökostrom. Sieben Green City-Delegierte fahren zur **Weltklimakonferenz in Bonn** und beteiligten sich an Kundgebungen und Demonstrationen. Das Green City-Büro zieht von der Breisacherstraße in die Klenzestraße. Green City bekommt ein neues **Logo**, das bis heute für die Organisation steht.

2002 Während in Johannesburg der „Weltgipfel für nachhaltige Entwicklungen“ stattfindet, macht Green City zusammen mit anderen Umweltverbänden in München Druck, zum Beispiel mit einem **Klimafest für Kinder** auf dem Marienplatz oder der Aktion **Klima-Kick**. Das **Solare Eismobil** wird von Green City betrieben und fährt für einige Jahre zahlreiche Münchner Veranstaltungen an. Nachdem die Wanderbaumallee über Jahre hinweg die Dreimühlenstraße begrünzte und damit den Wunsch der Anwohner nach einer Umgestaltung des **Dreimühlenplatzes** unterstützte, wird dieser Traum im Jahr 2002 Realität. Baumpflanzungen finden statt. Im selben Jahr wird der Euro eingeführt. Green City organisiert die große Spendenaktion **Ummünzen** in den Filialen der Hopffisterei. Alle Münchnerinnen und Münchner wurden aufgefordert ihr alten Mark, Schilling oder Lire-Münzen abzugeben. Dabei kamen umgerechnet rund 52.000 € zusammen. Das erste **private Solardach im Hasenberg** ist umgesetzt und wird eingeweiht.

2003 Der **Solarpark 2003** wird umgesetzt. Die Großveranstaltungen Blade Night und Streetlife-Festival werden unter dem Dach der neugegründeten **Green City Projekt GmbH** gebündelt. Green City lässt mit dem **Wiesn-Flitz**, einem Rennen um die Theresienwiese, eine alte Wiesn-Tradition wiederaufleben und fördert dadurch die Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel. Parallel zur Internationalen Energiekonferenz veranstaltet Green City in München einen **Klimamarsch** sowie eine Ausstellung gemeinsam mit anderen Umweltverbänden. Im Rahmen von **Ecopak** werden zahlreiche Telefon-, Mailing- und Presseaktionen durchgeführt, um Münchnerinnen und Münchnern zu zeigen, wie sie ihren Beitrag zur Energiewende leisten können. Das Streetlife-Festival findet erstmalig zweimal im Jahr statt.

2004 informiert Green City im Rahmen der "**Kessel wechsel Dich**"-Kampagne über die Möglichkeiten der Heizkesselerneuerung, zum Beispiel durch unterschiedliche Techniken der Wärmeerzeugung wie Solarthermie, Holzpelletsheizung und Gasbrennwertkessel, Kosten der jeweiligen Wärmeerzeugungsarten und Fördermöglichkeiten. Der **Bus mit Füßen**, eine Schulwegbegleitung für Erstklässler, wird ins Leben gerufen, um unter anderem den Autoverkehr vor der Schule zu senken. Bis 2010 sind die Bus mit Füßen-Kinder insgesamt mehr als **einmal um die Welt** gelaufen. Green City bringt die **KlimaStaffel** auf ihrem Weg durch Deutschland nach München. Die Aktion will die Bevölkerung auf das Thema Regenerative Energien aufmerksam machen und zum Handeln für den Klimaschutz bewegen. Dabei wird ein Staffelstab auf klimafreundliche Weise über 3.600 Kilometer von Stadt zu Stadt durch die Republik getragen. **U-Turn, das Organisationsbüro für nachhaltige Mobilität** wird bei Green City e.V. gegründet und veranstaltet seit 2005 die **Münchner Mobilitätskultur**. Das Green City-Büro zieht um in die Goethestraße 34 im Bahnhofsviertel.

2005 **Max Leuprecht** wird Geschäftsführer von Green City e.V. Die **Green City Energy GmbH** wird als 100% Tochterfirma des Vereins gegründet. Gleichzeitig erstellt Green City zusammen mit dem Bund Naturschutz, Landesbund für Vogelschutz und dem Verkehrsclub Deutschland (VCD) einen Maßnahmenkatalog zur nachhaltigen **Reduzierung des Feinstaubes**. Der **Munich Walk** fördert das Nordic Walking in München. Das **MobiRace** wird zusammen mit der MVG ins Leben gerufen, seitdem fördert Green City bei 5. und 6. Klässlern aktiv die Nutzung der Öffentlichen Verkehrsmittel.

2006 ruft Green City zu seinem ersten **Flashmob** auf. Am weltweiten Klimaaktionstag stellen sich die Aktivisten auf den Marienplatz und lassen zahlreiche Wecker um **5 min vor 12.00 Uhr** klingeln und zeigen mit ihrem Finger auf die große Rathausuhr. Die Message: Wir müssen jetzt handeln, sonst ist es zu spät. Im Rahmen von Bunny Hill, einem Stadtprojekt der Münchner Kammerspiele führt Green City erstmalig **Guerilla Gardening** durch. Zudem wird **Ökolumbini**, die Kindergruppe von Green City gegründet und trifft sich seitdem jeden letzten Samstag im Monat. Green City nimmt sich zudem einer neuen Zielgruppe an: Den Senioren. Mit **Radeln im Alter – aber sicher!** werden seitdem Fahrradkurse für ältere Menschen angeboten. Mit Spezialrädern und angeleitet von Physiotherapeuten werden im Kurs Ängste abgebaut und körperliche Einschränkungen überwunden.

2007 Green City führt den weltweiten Aktionstag **PARK(ing) DAY** in München ein: Seitdem werden im September für einen Tag Parkplätze besetzt und in Parks umgestaltet. Außerdem startet die **Null Grad Plus**-Kampagne, die mit kreativen Aktionen, wie dem **Klima-Clubbing**, die jungen Münchnerinnen und Münchner für das Thema Klimaschutz sensibilisiert. Green City gründet mit Netzwerkpartnern die **Energieschule** und klärt Münchner Grundschüler seitdem zum Thema Erneuerbare Energie auf.

2008 Martin Glöckner wird Geschäftsführer von Green City e.V. Gemeinsam mit der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung initiiert die Organisation das Projekt **Bank&Baum** im Rahmen der sozialen Stadt Giesing. Seitdem werden in Giesing mit Bänken und Bäumen lebenswertere Plätze gestaltet. Im Auftrag des Bündnisses **München für Klimaschutz** veranstaltet Green City unter anderem eine **Autofasten-Aktion**. Green City wird lokaler Partner des mitkonzipierten EU-Projektes **AENEAS - Attaining Energy Efficient Mobility in an Ageing Society**. Unter diesem Dach finden seitdem die Radeln im Alter-Kurse statt. Ein Jahr später starten in diesem Rahmen Internetkurse im Mediacenter 50 plus.

2009 Green City startet im **Web 2.0.** durch. Mit dem ersten **Carrotmob** Münchens beginnt die Umweltschutzorganisation sich über Twitter, Facebook&Co zu vernetzen. Seitdem können sich Interessierte dort mit Green City-Neuigkeiten auf dem Laufenden halten. Die Umweltschutzorganisation wird Partner der EU-Kampagne **Energy Union** und führt das Kick Off-Event in München durch. Die Kampagne verbindet Musik und Kunst mit Aufklärung und Handlungsanleitung für das Thema Erneuerbare Energien. Green City bringt die 70-jährige **Gunda Krauss** ins Rollen und organisiert für die ehemalige "Radeln im Alter"-Teilnehmerin eine Fahrradtour durch ganz Deutschland. Green City beteiligt sich an der Gründung des **Netzwerks Slowmotion** und übernimmt die Koordinationsrolle. Das Netzwerk setzt sich für einen bewussten, klimafreundlichen und genussvollen Umgang mit Mobilität ein. Green City holt das Mobilitätsbildungs-Theater **Kalles Roadshow** an Münchner Schulen und führt Schülerinnen und Schüler bei **Jugend filmt Klima** an den Klimaschutz heran. Seit 2009 vernetzt Green City in München ehrenamtliche **Guerilla Gärtner**, die heimlich in der Nacht München begrünen.

2010 Green City e.V. beteiligt sich in einer Bietergemeinschaft bei der städtischen Ausschreibung für eine großangelegte **Fahrradkampagne** – und gewinnt! Die Umweltschutzorganisation ist für Events wie die Radlnight, den Radfrühjahrsmarkt und das Bicycle Film Festival sowie die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Im selben Jahr wird das **Internationale Mobilitätszentrum** bei Green City gegründet. Dieses veranstaltet die BikeKitchen, ein Tagescafé mit Selbsthilfwerkstatt, sowie Fahrradkurse für Personen mit körperlichen Einschränkungen. Die Umweltschutzorganisation entwickelt die Aktionsform des Carrotmob weiter und verbindet es mit Umweltbildung. Bei **Carrotmob macht Schule** werden Schülerinnen und Schüler dazu angeleitet ihren eigenen Mob auf die Beine zu stellen. Das **Jugendprojekt Freistil** bringt Führerscheinaspiranten das Thema nachhaltige Mobilität näher. Im Rahmen von AENEAS werden **Stadtteilspaziergänge** sowie **Trainings in den öffentlichen Verkehrsmitteln** für Senioren angeboten.

Mit 20 Jahren führt die Umweltschutzorganisation Green City e.V. **über 160 Veranstaltungen und Aktionen pro Jahr** rund um die Themen Klima&Energie, alternative Mobilität und eine lebenswertere Stadtgestaltung durch. Rund **1000 Aktive und Mitglieder** unterstützen die heute größte lokale Umweltorganisation Münchens. **12 Mitarbeiter** arbeiten daran, den urbanen Umweltschutz mit Kreativität und Spaß weiter voranzutreiben. Dabei unterstützt sie der **achtköpfige ehrenamtliche Vorstand**: Matthias Altmann, Ramón Arndt, Carolin Arnoldi, Benjy Barnhart, Britta Coy, Dr. Christian Epp, Tobias Hase, Thomas Jansen.

Ansprechpartner

Svenja von Gierke / Öffentlichkeitsarbeit

089/890668-32 oder 01578/8352166, svenja.vongierke@greencity.de

Martin Glöckner / Geschäftsführung

089/890668-51, martin.gloeckner@greencity.de